

N i e d e r s c h r i f t

über die Bürgerversammlung der Gemeinde Altenbuch am Freitag, 14.11.2025 im Foyer Bürgerhaus

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

2. Bürgermeister

Herr 2. Bürgermeister Daniel Ulrich

Mitglieder Gemeinderat

Frau Rita Follner

Frau Margit Fuchs

Herr Reinholt Meßner

Herr Thorsten Nitschke

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Verwaltung

Herr Bauhofleiter Klaus Wetzelsberger

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Bgm. Amend eröffnete die Bürgerversammlung und begrüßte rd. 30 Bürger sowie den Vertreter der Presse, Herrn Rodenfelds.

Er erläuterte anhand beiliegender Zahlen die Lage der Gemeinde und stellte dabei den Schuldenstand in den Fokus. Er betonte, dass trotz intensiver Investitionen auch immer kontinuierlich Schulden abgebaut wurden und bedankte sich in diesem Zug beim Ministerpräsidenten Herrn Söder sowie Herrn Führacker für die gute Unterstützung der Gemeinde Altenbuch aus monetärer Sicht. Ebenso bedankte sich Bgm. Amend bei der VGem. Stadtprozelten für die gute Arbeit für die Gemeinde Altenbuch.

Im Anschluss fand eine offene Fragerunde mit der Bürgerschaft statt:

TOP 1 Zusammenfassung

Herr Norbert Zwießler und Herr Bernd Kohlmann fragten nach dem Stand des Glasfaserausbau und monierten die schlechte bauliche Umsetzung.

Bgm. Amend führte aus, dass die Anbieter anfangs durch ihre Angebote so viele Gemeinden wie möglich binden wollten und diese aber gar nicht aus Kapazitätsgründen abarbeiten können. Er rechne damit, dass es evtl. im Frühjahr mit dem Ausbau weitergehen könne.

Herr Georg Hirsch merkte an, dass bereits neue Angebote von neuen Anbietern im Briefkasten (1&1) vorliege und er befürchte, dass das Spiel wieder von vorne beginnt.

Herr Allig Armin monierte die kaputte Infrastruktur durch die vielen Baufirmen und bat die Wiederherstellung auch im Sinne der Bürger zu verfolgen.

Bgm. Amend merkte an, dass er auch vor einer gerichtlichen Klage nicht zurückschrecken werde. Weiterhin befürchte er, dass sich die Lage eher noch verschlimmert, da er kein politisches Interesse zum Ausbau erkennen könne.

Herr Herrmann merkte an, dass er sich bei der Telekom in Wertheim und Marktheidenfeld über den Ausbauzustand von Altenbuch erkundigt habe und von dort als frühester Termin 2027/2028 genannt wurde.

Lt. Ansicht von Herrn Bernd Kohlmann liege das Ausbauproblem an den billigen Anbietern.

Herr Allig Armin stellte den Antrag auf Parkbuchten entlang der Hauptstraße um dem Parkproblem Herr zu werden.

Frau Margit Fuchs schlug Tempo 30-Zone vor; ebenso monierte sie die schlechte Ausleuchtung von der Siedlung zum Bürgerhaus.

Bgm. Amend und Herr Wetzelberger vom Bauhof merkten an, dass die Lampen bereits bestellt sind und demnächst aufgestellt werden. Zur Hauptstraße wurde angemerkt, dass dies eine Kreisstraße sei und mit dem Landratsamt abgestimmt werden müsse.

Herr Spatz begrüßte die Aktion Bürgerspital in Wertheim und erkundigte sich, warum Altenbuch als Gemeinde nichts zur Unterstützung beigetragen habe. Er bat dies, wenn auch nur symbolisch, dies nachzuholen.

Gemeinderat Meßner verwies in diesem Zusammenhang auf die Stabilisierungshilfe und die eingeschränkte Haushaltslage.

Herr Allig Armin erkundigte sich nach den Mehreinnahmen durch die Grundsteuer.

Bürgerversammlung der Gemeinde Altenbuch am 14.11.2025 - 3 -

Bgm. Amend erklärte, dass man die Kosten/Gebühren in Altenbuch „flach halten“ möchte und auch im Bereich Wasser / Kanal nur geringfügig nachsteuern möchte.

Herr Bernd Kohlmann bat die Kinderspielhalle für private Feiern freizugeben.

Bgm. Amend erklärte, dass die Spielhalle derzeit noch der Kirche gehört und dies hierüber abzufragen sei. Mittelfristig will die Gemeinde den Kindergarten erwerben; allerdings laufen die Verkaufsverhandlungen mit der Kirche schleppend.

Frau Margit Fuchs merkte hierzu an, dass nach ihrem Kenntnisstand Mitte August 26 mit einer Entscheidung aus Würzburg zu rechnen sei.

Herr Kempf Herbert erkundigte sich über die Höhe der Hundesteuer und beschwerte sich über die Hundezucht auf dem Nachbargrundstück sowie das andauernde Hundegebell.

Aus der Bürgerschaft wurde abschließend die Bitte herangetragen, den Weg zur Festhalle einen Namen zu geben.

.....
Amend Andreas
1. Bürgermeister

.....
Wolz Regina
Schriftführerin